

DEUTSCHE OPPENHEIM

Family Office

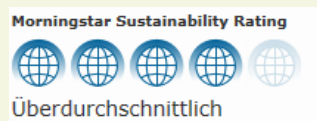
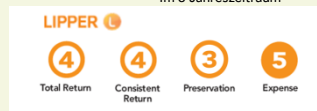
Aktiv. Dynamisch.
Zielorientiert



FOS Strategie-Fonds Nr. 1

Monatsbericht

Juli 2016





Aktiv.
Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Das amerikanische Bruttoinlandsprodukt stieg im 2. Quartal lediglich um 1,2% und lag damit deutlich unter den Erwartungen der Marktbeobachter von 2,5%. Außerdem wurde das Wachstum für das erste Quartal von 1,1% auf 0,8% revidiert. Hauptursache für den geringen Anstieg im zweiten Quartal war der Lagerabbau, der rund 1,2% Zuwachs kostete. Auch die schwachen Investitionen belasteten weiter, während sich der Konsum unverändert stark zeigt. Demzufolge ließ die amerikanische Notenbank die Leitzinsen auf ihrer turnusmäßigen Sitzung Ende Juli erwartungsgemäß unverändert. Insgesamt deuten die unterdurchschnittlichen BIP-Zahlen und die zunehmende Verunsicherung über die globale Konjunktur darauf hin, dass die nächste Zinserhöhung in den USA weiter auf sich warten lässt.

In der Eurozone rückte im Verlauf des Julis vor allem die italienische Bankenkrise in den Mittelpunkt. Italienische Banken haben derzeit rund EUR 340 Mrd. notleidende Kredite in ihren Büchern und leiden unter einer geringen Profitabilität. Demzufolge ist auch die Eigenkapitalausstattung einiger Institute unzureichend. Der mit Spannung erwartete Stresstest der European Banking Authority fiel nach Ansicht der Marktteilnehmer positiver aus als erwartet, und wurde zu Anfang mit Erleichterung aufgenommen. So schnitten die meisten italienischen Kreditinstitute überraschend gut ab.

Nach dem Votum der britischen Wähler für einen Austritt aus der Europäischen Union werden aktuell die Wirtschaftsdaten aus der Eurozone besonders sorgfältig nach Anzeichen für eine konjunkturelle Abkühlung abgesehen – bisher vergeblich. Die Frühindikatoren für Produktion und Dienstleistungen lagen im Juli nur leicht unter den Vormonatswerten und lassen derzeit keine wirtschaftliche Schwäche erkennen. Damit deutet sich an, dass die Eurozone wahrscheinlich kaum mit wirtschaftlichen Einbußen

aus dem Brexit-Votum rechnen muss. In Großbritannien dagegen zeigt sich die Verunsicherung in den Wirtschaftszahlen deutlich. Nachdem die Juni-Zahlen auf ein solides Wirtschaftswachstum hindeuteten, lagen die Einkaufsmanagerindizes für den Juli deutlich unter der Expansionsschwelle von 50. Es bleibt abzuwarten, ob es sich um einen Einmal-effekt handelt, oder ob die britische Wirtschaft in die Rezession abrutscht.

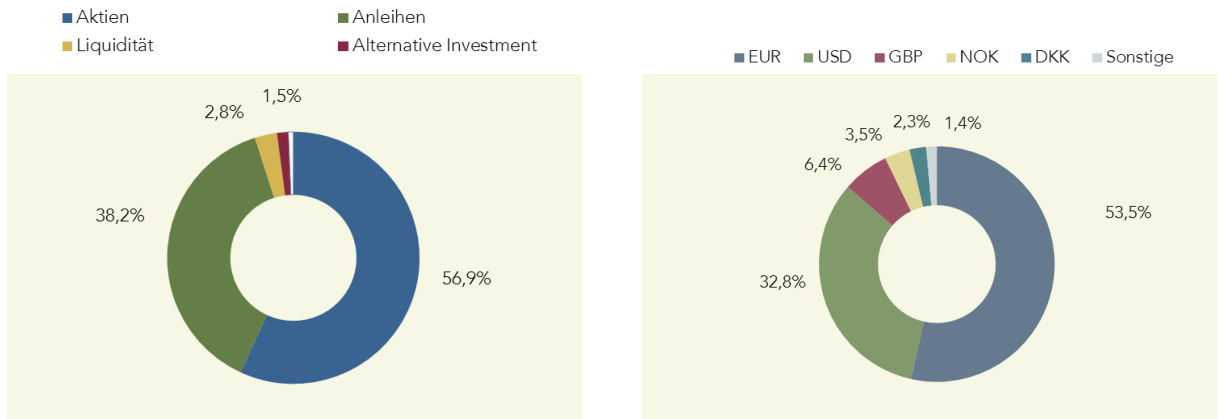
Das chinesische Bruttoinlandsprodukt stieg im zweiten Quartal 2016 erneut um 6,7% und lag damit im Rahmen der Erwartungen. Die Einkaufsmanagerindizes vom Juni deuten auf eine Fortsetzung dieses Wachstumstrends hin. Unverändert wird die Wirtschaft vom Konsum beflügelt, der vergangenen Monat um 10,6% zulegte. Der Außenhandel leistete im Juni einen positiven Wachstumsbeitrag zum Bruttoinlandsprodukt. Allerdings lag dies daran, dass die Einfuhren um 8,4% sanken, während die Exporte nur um 4,8% zurückgingen. Hier wirkt sich die kontinuierliche Abwertung des Renminbi gegenüber dem USD seit Ende März zunehmend aus. Positiv ist zu vermerken, dass es trotz des niedrigeren Wechselkurses des Renminbi im Juli zu keinen weiteren Devisenabflüssen kam.

Die Mehrzahl der Wirtschaftsdaten aus Japan enttäuschte auch im Juli. Sowohl die Industrieproduktion, als auch der Konsum fielen deutlich schwächer aus. Folglich hat die Bank of Japan Ende Juli angekündigt, ihre Geldpolitik erneut zu lockern. Im Wesentlichen wird sie ihr Ankaufprogramm für Aktien-ETFs von JPY 3,3 Bio. auf JPY 6 Bio. nahezu verdoppeln. Des Weiteren hat die japanische Regierung bereits angekündigt, Anfang August ein neues Konjunkturprogramm zur Stützung der Wirtschaft im Volumen von umgerechnet EUR 240 Mrd. zu beschließen.



Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.07.2016)



Das Fondsvolumen per 31.07.2016 beträgt 410,37 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Juli 2016

Nach dem Brexit-Schock Ende Juni starteten die Kapitalmärkte unruhig in den Juli. Nachdem 10-jährige Bundesanleihen im Tief bei -0,2% notierten, erholte sich der Markt aufgrund guter Konjunkturzahlen aus den USA (v.A. Arbeitsmarkt) und teilweise auch aus Europa wieder. Die FED änderte daraufhin ihr Statement aus dem Juni insoweit ab, als sie die Risiken für die konjunkturelle Entwicklung schwinden sieht. Gleichzeitig wurden jedoch wie oben erwähnt überraschend schwache BIP-Wachstumszahlen vermeldet.

Zum Ende des Julis lag die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihen bei -0,12%. Die Spreads von Peripherieanleihen gingen weiter zurück, lediglich die Aufschläge Italiens konnten sich nicht signifikant einengen. Angesichts der schwierigen Situation vor der der italienische Bankensektor, steht ist dies kaum verwunderlich, wird doch damit gerechnet, dass auch diesmal der Staat seinen Anteil zur Rettung maroder Banken beitragen wird. Auch die Aufschläge von Unternehmensanleihen gingen nach der Schockwelle, die von den britischen Wählern ausging, erneut deutlich zurück und beendeten den Monat bei 68 BP.

Wir reduzierten unsere Anleihenquote durch den Verkauf der sehr gut gelaufenen Swiss Re Anleihe. Es besteht die Möglichkeit, dass der emittierende Konzernteil Admin Re verkauft wird. Deshalb trennten wir uns bereits vorab von dem Bond den wir Ende Mai gezeichnet hatten und realisierten rund 4% Kursgewinn. Wir stockten unsere nach-

rangige Commonwealth Bank of Australia in USD auf. Die Anleihe ist trotz Nachrangigkeit durch den Bundesstaat Victoria garantiert.

Auf der Aktienseite wurden die Einzeltitel in Summe aufgestockt, jedoch wurde durch eine erneute Absicherung via Put Optionen auf den DAX die deltagewichtete Aktienquote wieder gesenkt.

Auf Einzeltitelebene trennten wir uns von Bayer und United Utilities und stockten im Gegenzug folgende Positionen auf: Patrizia Immobilien, Alstria Office REIT, Daimler, Bank of America und Under Armour. Neu hinzu kamen Infineon und US Silica.

Infineon hat sich in den letzten Jahren auf die zukunftssträchtigen Themen wie Energieeffizienz, Mobilität und Sicherheit fokussiert. Dadurch unterliegt der Marktführer von Leistungshalbleitern zunehmend einer relativ hohen Abhängigkeit von der Automobilindustrie. Der aktuelle Anteil an Halbleitern pro Fahrzeug beträgt im Moment ca. 300 USD. Aufgrund der generell steigenden Komplexität im Fahrzeug, bis hin zum autonomen Fahren mit Elektroantrieb, steigt der Bedarf von Halbleitern im Fahrzeug um 100 - 150 Prozent. Infineon wird sich in den nächsten Jahren die Entwicklung der Elektromobilität zu Nutze machen. Das Unternehmen profitiert bereits vom Wachstum bei Hybridfahrzeugen sowie dem steigenden Interesse an Fahrerassistenz-Systemen.



Kommentar des Fondsmanagements

Auch beim Thema Sicherheit hat sich Infineon im Umfeld von Kommunikation, Bezahldiensten und behördlichen Dokumenten aussichtsreich positioniert.

Das US-Unternehmen Silica, ein Hersteller von Kieselerde und Sand, ist einer der großen Profiteure des Fracking Booms in den USA. Insgesamt besitzen die USA nach einer EIA-Schätzung ca. 58 Milliarden Barrel an "technisch förderbarem" Schieferstein-Öl. Neben Wasser und Chemikalien wird feiner Quarzsand beim Fracking in den Boden gepumpt, um die Gesteinsschichten durchlässiger zu machen, und mehr Gas oder Öl an die Oberfläche zu bringen. Dadurch kann die Produktion gesteigert werden und die Lebensdauer eines Förderlochs wird erhöht. Analysten schätzen, dass für eine einzige Bohrung bis zu zwei Millionen Kilo Sand benötigt werden. Im Zuge der sinkenden Rohölpreise kamen auch die Aktien von Silica stark zurück. Dies haben wir für den Einstieg genutzt.

Im Rohstoffbereich haben wir das breite DBLCI Optimum Yield-Rohstoffinvestment nochmals aufgestockt.

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Aufgrund des gemeldeten BIP-Wachstums erscheint eine Zinserhöhung der US Notenbank im September nahezu ausgeschlossen. Es sollte allerdings auch nicht überraschen, wenn der ursprünglich mit 1,2% vermeldete Zuwachs in den kommenden Wochen revidiert würde, gegebenenfalls auch deutlich. In den Herbstwochen dürfte die FED aufgrund des US-Wahlkampfes tendenziell keine Zinserhöhung durchführen, um sich nicht Parteilichkeit vorwerfen lassen zu müssen. Damit dürfte der Dezember der nächstmögliche Termin für eine Zinsänderung sein. Dadurch erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass die Inflation aufgrund des

Auf der Derivatenseite waren wir im Juli überdurchschnittlich aktiv. Es wurden eine Reihe von Short Put Strategien eingesetzt um im aktuell sehr schwankungsanfälligen Markt Prämien durch Verkauf höherer Volatilität zu generieren. Als Basis wurden hauptsächlich US-Werte genommen. Union Pacific, Carnival, Potash Group, United Continental, Barrick Gold, Micron Technology, Facebook und Caterpillar sowie Daimler als einziger europäischer Wert. Zwei Calls, auf E.ON und Monsanto, wurden gekauft, während auf BP ein weiterer Call geschrieben wurde.

Auf Indexbasis gingen wir eine weitere Absicherung via Putsread (DAX PUT long 9.500 und DAX Put short 9.000) ein. Ein Discountzertifikat auf den EuroStoxx mit sehr tiefem Basispreis wurde zusätzlich gekauft, um Liquidität über den Sommer zu parken.

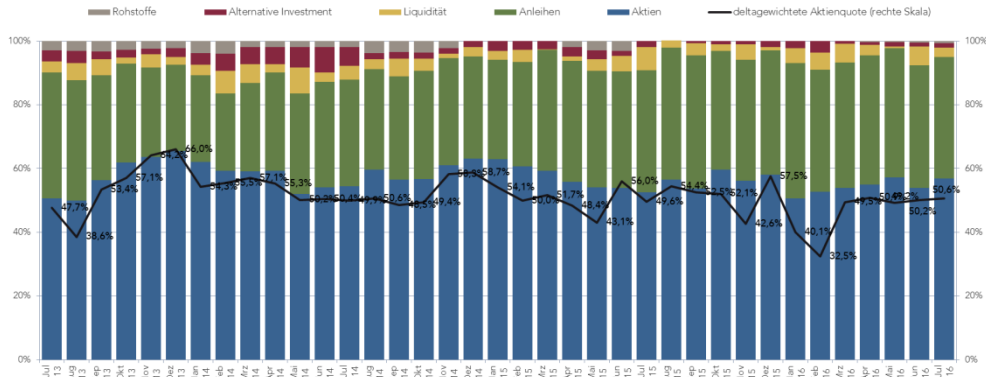
Wir sicherten die Währungskomponente der GBP-Aktien über einen EUR/GBP-Future ab. Dabei wurde rund die Hälfte der im Fonds vorhandenen Pfundpositionen abgesichert.

inzwischen bereits knappen Arbeitsmarktes über die 2%-Marke steigt. Nach der zuletzt gesehenen Aktienmarktrallye erscheint es durchaus wahrscheinlich, dass der August die ein oder andere Korrektur bereithalten wird. Ein Blick in die jüngere Vergangenheit mahnt ebenfalls zur Vorsicht. Der Flashcrash im letzten Jahr am 24.08.2015 ist nur ein Beispiel der im August immer wieder auftretenden Volasprünge. Mittelfristig scheint das Bild gut unterstützter Aktienmärkte weiter in Takt, kurzfristig haben wir wie beschrieben die Aktienquote etwas abgesichert.



Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Gewichtung * der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

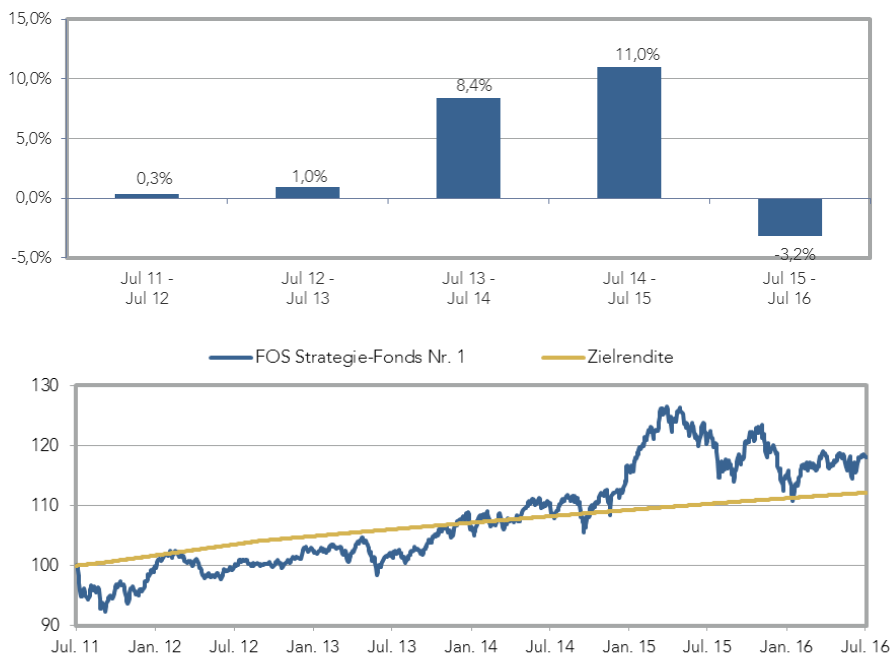


* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Die größten Positionen im FOS Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 31.07.2016)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Aktien und Aktienfonds	
Aktien	
Baker Hughes	1,67%
Rio Tinto	1,52%
Alibaba Group	1,47%
Apple	1,31%
Novo-Nordisk B	1,24%
Aktienfonds	
iShares MSCI Japan EUR hedged	4,14%
iShares MSCI Emerging Markets	3,02%
iShares S&P Gold Producers	2,68%
Anleihen und Geldmarktanlagen	
Anleihen	
db-xtrackers II-Iboxx Sov. Eur. Yield Plus	1,85%
1,25% Glencore Finance Europe 17.03.2021	1,68%
7,625% LB Baden-Württemberg 1.02.2023 (USD)	1,43%
8,125% UniCredit International Bank 29.12.2049	1,38%
5,919% BBVA International Preferred 29.04.2049 (USD)	1,34%

Wertentwicklung





Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Wertentwicklung	seit Auflage	ab 31.12.15	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
FOS Strategie-Fonds Nr. 1	28,64%	-1,26%	1,43%	-0,16%	2,26%	-3,15%	7,49%	16,53%	18,03%
Zielrendite*	27,69%	0,97%	0,14%	0,42%	0,83%	1,70%	3,63%	5,75%	12,17%
Delta	0,96%	-2,23%	1,29%	-0,58%	1,43%	-4,85%	3,86%	10,77%	5,86%

Rendite-/Risikokennzahlen**							
Volatilität	10,30%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration***	1,37	NAV	12.015,29
Sharpe-Ratio	-0,28	VaR (99% / 10 Tage)	6,31%	Restlaufzeit****	5,66		

* die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5% p.a. nach Kosten

** - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen;

Grundlage: Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen

**** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

Performance-Kommentar

Nach den Kurseinbrüchen im Vormonat folgte im Juli eine deutliche Erholung an den Kapitalmärkten. Allen voran verzeichneten die asiatischen Börsen die höchsten Kurssteigerungen, gefolgt von USA und Europa. An den Anleihenmärkten konnten ebenfalls Zugewinne erzielt werden, wobei Unternehmensanleihen stärker als Staatsanleihen und Pfandbriefe nachgefragt wurden. Insbesondere Anleihen mit langen Laufzeiten wurden gegenüber kürzeren Laufzeiten bevorzugt. Der USD verlor gegenüber dem EUR an Wert. Bei den Rohstoffen war die Entwicklung gemischt, während Gold sich nochmals leicht verteuerte, kam es beim Öl zu großen Abschlügen.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist gegenüber dem Vormonat gesunken und liegt nun wieder unter dem 5-Jahresdurchschnitt. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene hat sich kaum verändert und betrug ca. 10,3% zum Monatsende.

Im Juli wurden vereinzelte Umschichtungen im Portfolio vorgenommen und die höhere Volatilität an den Märkten genutzt, um durch den Verkauf von Optionen auf Einzelaktien Prämien zu vereinnahmen.

Der FOS Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im Juli eine Performance von +1,43%. Die positive Monatsperformance ist hauptsächlich auf die Entwicklung der Aktien und Anleihen zurückzuführen. Bei den Aktien entwickelten sich v.a. die Branchen Gebrauchsgüter, IT und Pharma/Gesundheit besonders positiv, dagegen kam es bei Energie- und Versorgeraktien zu Verlusten. Auch die Fremdwährungsanleihen auf BRL und NOK lieferten negative Beiträge zur Gesamtleistung.

Die Performance seit Jahresanfang beträgt -1,26%.

Zusammen mit der Anpassung der Absicherungsstrategie ergab sich für das Monatsende eine deltagewichtete Aktienquote in Höhe von ca. 50,6%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen und die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer haben sich gegenüber dem Vormonat reduziert.



Glossar

Absolute Return	Absolute Return ist das Maß der absoluten Wertsteigerung einer Anlage in einem gegebenen Zeitraum.
Core-Satellite-Ansatz	Als Core Satellite-Ansatz bezeichnet man die Aufteilung eines Portfolios auf eine breit diversifizierte Kerninvestition (Core), die eine Grundrendite mit ausreichender Sicherheit bieten soll, und mehrere Einzelinvestitionen (Satellite) mit höherem Risiko und Renditepotenzial, die zur Renditesteigerung angehängt werden.
DWS	Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH (Deutsche Bank Gruppe)
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
ETFs	Exchange Traded Funds (ETFs) ist eine andere Bezeichnung für börsengehandelte Indexfonds.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z. B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95 %) und in einem gegebenen Zeithorizont nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten Abweichungen jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main - (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2016 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2016 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten